

Erosionsschutzmaßnahmen

- System Immergrün
- 5 jährige Wechselwiese auf Hangflächen
- Mulchsaat Ackerbohne
- Untersaat in Ackerbohne/Sonnenblumen
- Arbeiten quer zum Hang
- Im Sommer keine Bodenbearbeitung am Hang



©Nöbauer



©Nöbauer



©Nöbauer

Untersaaten

- System Immergrün
- Weniger Arbeitsaufwand im Sommer
- Zügige Photosynthese
- Weidenutzung im Herbst
- Anlage von Klee gras als Hauptfrucht



© Nöbauer



© Nöbauer



© Nöbauer

BioDiversitätsmaßnahmen

- Keine direkte Beikrautregulierung bei Kulturen in Drillsaat
- Vielfältige Fruchtfolge
- 111 Stk. Punktförmige LSE
- neu angelegte Streuobstwiesen
- Heuwirtschaft
- Gemengeanbau
- Biodiversitätsflächen, Hutweide



© Nöbauer



© Nöbauer



© Nöbauer

Heuwirtschaft + Aufbereiterverzicht

- Messerbalkenmähwerk
- Geringe Schnitthäufigkeit
- Symbiose mit Tierwohl-Weide, bis 300 Weidetage/Jahr
- Keine prämienerhöhende Korrektur für gemähte Ackerweideflächen



© Nöbauer

Erster Schnitt Anfang Juni



© Nöbauer

Ackerfutter beweiden
(3. Dezember)



© Nöbauer

Begrünung beweiden (9
Dezember)

Gemengeanbau

- Leguminosen Anteil >50% = kein Getreide (Anbaudiversifizierung)
- Wickroggen als Druschfrucht besonders dominant und gesund
- Ackerbohne mit Senf + Phacelia Begleitsaat
- Gemengeversuch Raps + Körnerleguminosen
- Begleitsaatenversuch Raps



© Nöbauer



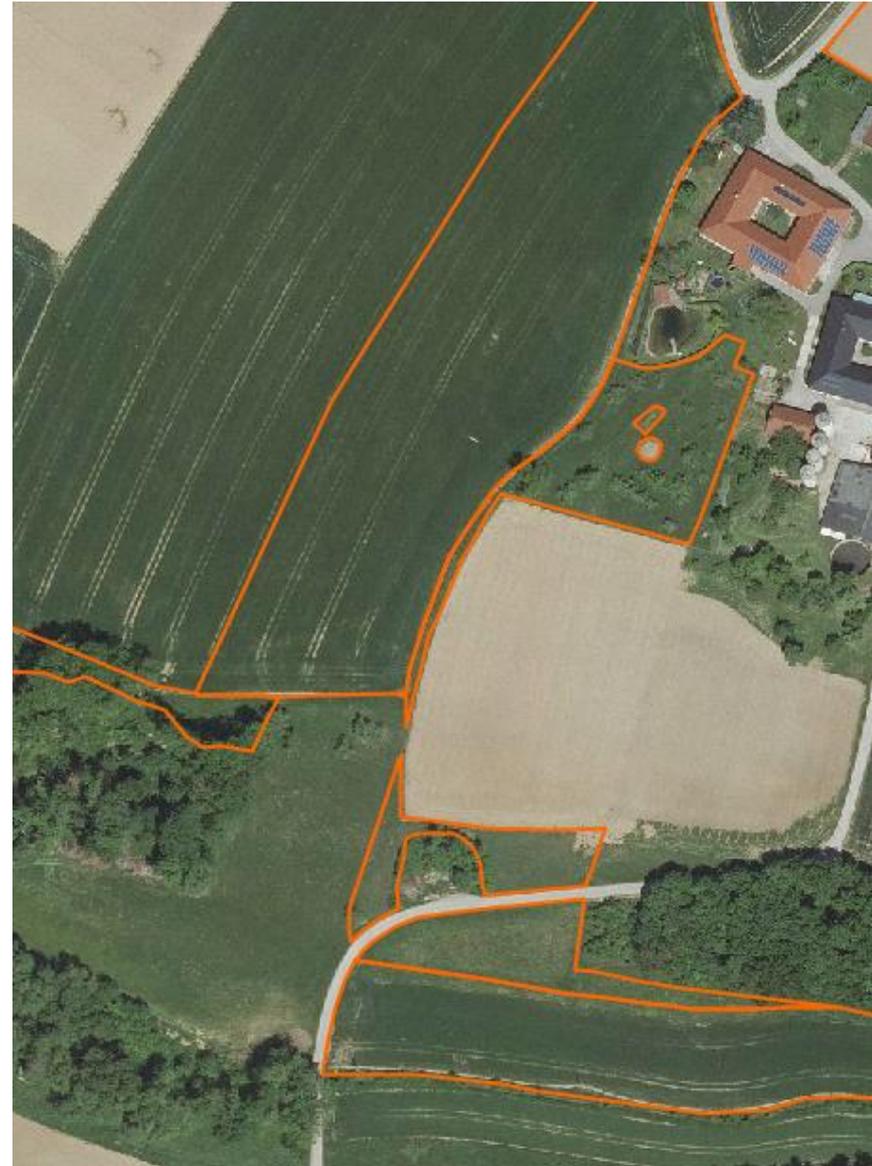
© Nöbauer



© Nöbauer

BIODiversitätsfläche + Landschaftselemente

- 3ha BioDiv.Fläche auf Acker, davon 2000m² neue Streuobstwiese
- Schläge mit 1,5ha und 1ha profitieren von den bereits vorhandenen Strukturen
- Durch die Anlage von BioDiv. Flächen entstand ein 4,5ha großes Artenreiches Areal
- Veranstaltung „Nachmittag der BioDiversität durch den BIO-Arbeitskreis“



BIODiversitätsfläche + Landschaftselemente

- Hoher Leguminosen Anteil in fertigen Mischungen
- Mulchmaterial auf Grünbrachen setzt Nährstoffe frei
- DIVSZ und GLÖZ 6 Ausnahmen begünstigen intensivere Wirtschaftsweisen

